

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Weigt,

sehr geehrte Damen und Herren,

werte Kolleginnen und Kollegen des Gemeinderates,

unsere Gemeinde Karlsdorf-Neuthard hatte schon deutlich schwierige Zeiten als derzeit. Ein nach wie vor außergewöhnlich hohes Steueraufkommen beschert uns im Jahr 2018 gut gefüllte Kassen, so dass auch in diesem Jahr wieder auf die **Neuaufnahme von Schulden verzichtet** werden kann. Zudem stehen ca. 5,5 Mio. € für Investitionen zur Verfügung.

Doch es gibt im Haushalt auch die weniger guten Seiten. In die Einnahmen des Vermögenshaushaltes sind ca. 1,6 Mio. € aus Grundstücksverkäufen und weitere 960.000 € aus den eigenen Rücklagen eingerechnet. Erneut finanzieren wir also unsere Investitionen zum Teil mit **Grundstücksverkäufen**. Über die vergangenen 10 Jahre summierten sich diese Einnahmen auf die beachtliche Summe von ca. 13,3 Mio. € und machten damit ca. 25 % der Gesamtinvestitionen aus. Diese Reserven sind verbraucht und stehen uns in der Zukunft bei weitem nicht mehr in diesem Umfang zur Verfügung.

Die **Betreuungskosten** in den Kindergärten stiegen in wenigen Jahren, bedingt durch die Verbesserungen des Angebotes, enorm an. Reichten in 2015 noch ca. 1,9 Mio. € aus, so ist für 2018 mit ca. 3,5 Mio. € fast das Doppelte fällig. Leider stieg die Landeszuweisung nicht ansatzweise gleich stark an, sondern lediglich um ca. 250.000 €. Die Kommunen werden bei dieser wichtigen Aufgabe vom Land und Bund also nahezu alleine gelassen, obwohl dort die wesentlichen Entscheidungen getroffen wurden (z. B. die Verpflichtung zur Betreuung von unter Dreijährigen).

Bedingt durch die Investitionen der Vorjahre in unsere **Wasserversorgung**, ist erneut eine Erhöhung des Wasserzinses erforderlich und zwar um 20 Cent/m³. Auf weitere Gebührenerhöhungen kann aufgrund der guten Rahmenbedingungen verzichtet werden.

Wo investieren wir in 2018?

Größte und sichtbarste Einzelmaßnahme bei den Investitionen ist die Fertigstellung der **zweiten Sporthalle** zum Jahreswechsel 2018/19. Hier wird die Schlussrechnung des 2,5 Mio. €-Projektes fällig. Es bleibt abzuwarten, ob der prognostizierte Kostenumfang letztlich eingehalten wird.

Auch im Bereich der **Nachhaltigkeit** wird unsere Gemeinde weiter investieren und verspricht sich somit nicht nur ihren Verpflichtungen gegenüber der Umwelt nachzukommen, sondern auch auf lange Sicht geringere Ausgaben zu erzielen. Zu diesen Maßnahmen gehören die Wärmedämmung des Rathauses in Karlsdorf, die Errichtung einer Solaranlage auf der Altenbürgerhalle sowie die weitere Umstellung auf LED-Straßenlampen.

Um auch in Zukunft gut aufgestellt zu sein, ist es aus unserer Sicht dringend notwendig, den bereits in diesem Jahr begonnenen Ausbau der **Glasfaserinfrastruktur** weiter voranzutreiben. Hier steht in 2018 der Aufbau eines weiteren zentralen Verteilerkastens beim Rathaus Karlsdorf auf der Agenda. Für die Anlieger der Anschlussstrecke in der Ostendstraße und im Bachweg besteht in diesem Zuge die Möglichkeit, sich einen Glasfaseranschluss ins Haus zu holen.

Modernisiert werden außerdem die **Fuhrparks der Feuerwehr und des Bauhofs**, damit diese ihre wichtigen Aufgaben sicher und zuverlässig erbringen können.

Größere Investitionen sind 2018 auch im Bereich der **Infrastruktur** vorgesehen. Um Überflutungen bei Starkregen zu vermeiden, muss eine Engstelle im Kanalnetz im Bereich der Sackgasse des Bannweideweges beseitigt werden. In diesen Zusammenhang wird auch die Straßenoberfläche komplett erneuert. „Im Pfad“ könnten die Vorarbeiten zu einem neuen Baugebiet starten, sofern die

Entscheidung zur Ausweisung getroffen wird. Durch die Ausweitung des Gewerbegebietes „Tiergarten-Nord“ in Richtung Karlsdorf sollen notwendige Gewerbeflächen neu erschlossen werden. Zusammen schlagen allein diese Maßnahmen mit ca. 1,1 Mio. € zu Buche.

Rund 340.000 € wird die Neugestaltung der in die Jahre gekommenen Außenanlage des **Kindergartens St. Elisabeth** kosten. Wir werden darauf Wert legen, dass das nach dem Neubau verbliebene Gelände dabei bestmöglich genutzt wird.

Ziemlich unspektakulär und versteckt in kleineren Haushaltspositionen finden sich dagegen die Vorboten der richtig großen Investitionen der kommenden Jahre, für die im nächsten Jahr wegweisende Entscheidungen anstehen.

Zunächst ist da das neue **Feuerwehrhaus** zu nennen, dessen Baubeginn eigentlich bald anstehen sollte. Leider war es bislang nicht möglich, die notwendigen Grundstücke an den bevorzugten Standorten zu erwerben. Die SPD-Fraktion bedauert dies sehr und hofft, dass sich dennoch eine Lösung findet, um unserer Feuerwehr so schnell wie möglich ein Gebäude zur Verfügung zu stellen, welches den heutigen Anforderungen entspricht.

Schon länger überfällig ist die Verbesserung der Gebäudesubstanz und Raumsituation an der **Schönbornschule**. Eine aktuelle Studie rät von der sehr aufwändigen Sanierung ab und empfiehlt zunächst nur den Neubau einer Grundschule entlang der Schönbornstraße. Der SPD-Fraktion ist es wichtig, dass neben dem allgemeinen Raumprogramm, auch Reserven für steigende Schülerzahlen und zukunftsorientierte Lösungen für bisherige Provisorien, wie Kernzeitbetreuung und Mensa eingeplant werden. Idealerweise lässt sich das Raumproblem beim Jugend- und Familienzentrum gleich mit lösen.

Nachdem die Werkrealschule in den letzten Jahren nur noch extrem wenige Anmeldungen verzeichnen konnte, macht eine weitere Aufrechterhaltung des Angebotes, das wir nach wie vor gut finden und immer unterstützt haben, leider wenig Sinn. Eine **weiterführende Schule** (z. B. Realschule) ist deshalb in der Konzeption bereits berücksichtigt und könnte, unabhängig vom Bau der neuen Grundschule, später zusätzlich errichtet werden.

In diesem Jahr wurde auch untersucht, ob und wie eine zentrale **Wasserenthärtungsanlage** für unsere Gemeinde realisierbar ist. Das vorliegende Konzept sieht eine Absenkung auf ca. 8 Grad deutscher Härte vor (derzeit ca. 18 – 20 Grad). Qualitativ verbessert sich das Leitungswasser dadurch nicht. Es fällt lediglich weniger Kalk an, d. h. Geräte und Leitungen verkalken nicht so schnell und es wird weniger Reinigungsmittel benötigt. Der Wunsch nach dieser Erleichterung des täglichen Lebens ist auch in der SPD-Fraktion groß. Trotzdem sehen wir auch Nachteile. So würde der Wasserpreis um ca. 40 Cent/m³ steigen, was ca. 70 €/Jahr mehr für einen 4-Personen-Haushalt bedeutet. Zusätzlich entsteht durch die Entkalkung eine enorme Menge an Abwasser von ca. 120.000 m³, was ca. 23 % der aktuellen Gesamtfördermenge entspricht.

Es galt im Vorfeld des geplanten **Neubaus der Sparkasse** und der **Sanierung des Rathauses** im Ortsteil Karlsdorf einiges zu entscheiden. Historisch war dabei die Entscheidung, sich auf nur noch einen **Sitzungssaal** festzulegen. Diesen Beschluss hat die SPD-Fraktion einstimmig unterstützt, spart er doch die Modernisierungs- und Ausstattungskosten für den zweiten Saal ein. Bei der kommenden Entscheidung über den tatsächlichen Standort des Sitzungssaals will sich die SPD rein nach den wirtschaftlichen Fakten richten.

Das vorhandene **Pflegeheim** ist sehr stark ausgelastet und der Bedarf an Pflegeplätzen steigt erwartungsgemäß weiter an. Daher begrüßen wir die Erweiterungspläne für die vorhandenen

Einrichtungen. Hierfür stehen im kommenden Jahr die Entscheidungen für die weitere Umsetzung an.

Der **Eigenbetrieb Wohnungsbau** erwirtschaftet seit Jahrzehnten ein chronisches Defizit. Folgerichtig sollen die Wohnimmobilien der Gemeinde, auf Basis einer aktuellen Bewertung, neu strukturiert werden. Die SPD-Fraktion unterstützt diesen Kurs, sofern dabei soziale Aspekte im Mittelpunkt stehen und es zu einer langfristigen Entlastung des Haushalts führt. Einer kurzfristigen Aufbesserung des Haushalts durch Immobilienverkäufe stehen wir skeptisch gegenüber.

In Sinne der Vereine wurde die **Vereinsförderrichtlinie** an drei Positionen angepasst. Damit verbessern sich die Konditionen zur Gewährung von Zuschüssen für alle Vereine. Die beiden Vogelvereine erhalten für die Pflege ihrer Parks einen jährlichen Grundbetrag von 3.000 €. Die SPD-Fraktion hat alle Anpassungen befürwortet, tragen doch gerade die Vereine sehr viel zum Lebenswert der Gemeinde bei.

Wir bedanken uns bei Herrn Bürgermeister Weigt und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit; heute speziell bei Herrn Milani und seinem Team für die Erläuterungen zum Haushalt.

Danke auch an die Fraktionen der CDU, FWV und GLKN für die stets konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Die SPD-Fraktion stimmt allen vorliegenden Haushalten für 2018 zu.